

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 23

Artikel: Letzte Sorge
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476905>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An die Mütter

Singt doch den Kindern fromme Wiegenlieder
Wie früher zart verklingend vor der Nacht,
Denn morgen scheint die gute Sonne wieder,
Auch stehen ihre Väter für sie Wacht.

Aus alten Weisen zittern bitt're Klagen
Und viele Tränen glüh'n im Sternenschein,
Doch, wenn ihr singt, dann werden sie nicht fragen:
Warum sind wir nun schon so lang allein?

Und will die Stimme ganz verweh'n im Weinen,
An eurer Zukunft zweifeln dürft ihr nicht.
Die Sonne wird ja morgen wieder scheinen;
Ein neues Hoffen strahlt aus ihrem Licht!

Robert Loosli.

Lieber Nebelspalter!

... alle Flugzeuge, die nicht abgeschossen wurden, kehrten zu ihren Flugbasen zurück. Jede dieser Meldung entgegengesetzte Behauptung stimmt mit der Wahrheit nicht überein. Karagös

24 abgeschossene Flieger präsentieren sich vor dem Himmel bei Petrus und wünschen Einlaß. Petrus erklärt, sie sollten einstweilen warten, er habe noch zu tun. Er verschwindet im Himmel, und die 24 Flieger warten. Schließlich reißt einem die Geduld, und er klopft an das Himmelstor. Petrus erscheint. «Nun, wie lange sollen wir da noch warten?» «Nur langsam,» sagt Petrus, «mich legt ihr nicht herein. Ich habe soeben den Bericht Eures Oberkommandos abgehört; es sind heute ja nur fünf Flieger abgeschossen worden ...!» Jac

Englisches

«Eine hochanständige Regierung haben sie dann schon, diese Engländer ...»

«Wie meinst Du das?»

«Hast Du gelesen, sie interniert alle Deutschen weiblichen Geschlechts auf der Insel Man, so daß schließlich doch noch jede zu ihrem Mann kommt!» Fab

Soldaten-Spruchwort

Wer lange kaut —
Den Spatz verdaut!

Jukü

Nächste Nummer:

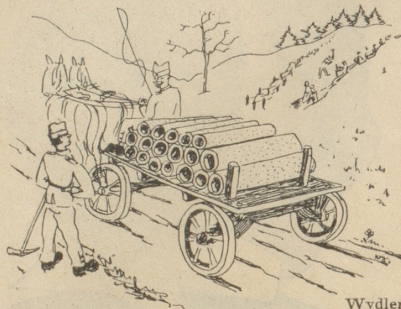
Sondernummer: **Geschwätz**

Weissenburger

TAFELWASSER

«CITRON» und «ORANGE»
sind die beliebtesten Familiengetränke
in Literflaschen, nicht zu süß und
nur aus besten Fruchtsirupen her-
gestellt. Kället nie!

WEISSENBURG-MINERALTHERMEN A.-G., THUN



«Wa häsch dänn Du für e Fuehr, Chueri?»
«Das sind die dumme Röhre, wo bi eus
g'führt werded!»

Wirtschaftliche Landesverteidigung

Täglich steigt mehreremale ein Corporal, beladen mit einer Gießkanne, mühsam an einer Leiter auf einen Bunker hinauf, um dem darauf liegenden Rasen die nötige Feuchtigkeit zu bringen. Nach einigen Wochen interessiert mich doch das Resultat dieses Fleißes und ich bemühe mich selbst auf die Festung. Das Gras gedieh wirklich prächtig. Plötzlich nahm aber mein Auge etwas anderes mehr gefangen! So schöne Münchner Bierrettiche habe ich Zeit meines Lebens noch nie gesehen! Kor

Lieber Nebelspalter!

In Zürich habe ich an einer Möbelschreinerei folgendes Schild entdeckt:

Aktiv-Militärdienst.

Bitte warten auf Retour.

Was meinst, könnten wir diesen Schreiner nicht in die «Galerie unberühmter Optimisten» aufnehmen? Häsi

BERN-Besucher

treffen sich in der

Bellevue Palace-Bar



WHITE HORSE WHISKY

General-Vertreter **BERGER & Co., Langens**

Sorgen der Evakuierung

Frau D.: «Sage Sie, Frau W., wie mache Sie's au mit dr Evakuierung?»

Frau W.: «Oh, do loss' i mir kaini graue Hoor wachse. D'Papier un dr Schmuck sin im Safe uff dr Bank, 's Borzellan und Silber han i nach Luzärn zur Schwester gschickt, un für's Ybrige do lo-n-i dr lieb Gott sorge.» Kahei

So öppis git's no!

In einer Stadt der Ostschweiz fanden Vorträge für den F.H.D. statt. Eines Abends sprach man über Luftschutzräume. Bei der Diskussion getraute sich eine «bessere» Dame zu fragen: «Ja, Fräulein, müend denn die bessere Dame mit de ganz gwöhnliche Lüt i de glych Cheller ie?!» Rosle

Letzte Sorge

Am 15. Mai war die ganze Stadt in Aufregung. Unter einer Tür steht eine alte Frau und weint bitterlich. Böses ahnend, begeben sich zu ihr und befragen sie nach dem Grund ihrer Bestürzung. «Ja,» sagt sie, «ein Heftlireisender hat versprochen, er käme zu mir, und nun ist er noch nicht gekommen!» Haki

Im Lande der aufgehenden Sonne

bestand ein Gesetz, wonach jeder Einwohner verpflichtet war, die vom Kaiser selbst redigierte Staatszeitung zu halten, um Weisheit zu lernen. Wer es versäumte, das abgelaufene Jahresabonnement zu erneuern, erhielt 50 Stockhiebe.

Von der Staatszeitung bis zum Radio war es ein weiter Weg. Karagös